

DEUTSCH-ASIATISCHE BANK

HAMBURG

Geschäftsbericht für das Jahr 1959

DEUTSCH-ASIATISCHE BANK

HAMBURG



Geschäftsbericht für das Jahr 1959

Tagesordnung

für die am Dienstag, dem 19. Juli 1960, 15 Uhr,
im Sitzungssaal Nr. 101 der Handelskammer Hamburg,
Hamburg 11, Adolphsplatz, Börse, stattfindende

ordentliche Hauptversammlung

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts für das Jahr 1959 mit dem Bericht des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1959.
4. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1960.

A U F S I C H T S R A T

Dr. Karl Klasen, Vorsitz

Vorstandsmitglied der Deutschen Bank AG

Erich Krüger, stellvertr. Vorsitz

Direktor der Dresdner Bank AG, Hamburg

Alwin Münchmeyer (seit 30. 6. 1959)

Mitinhaber des Bankhauses Münchmeyer & Co.

Wilhelm Reinold (seit 30. 6. 1959)

Vorstandsmitglied der Commerzbank AG

August Rohdewald

Vorstandsmitglied der Norddeutschen Kreditbank AG, Bremen

Hans W. von Tümping

Geschäftsinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft, Frankfurt/Main

Baron Georg von Ullmann

Teilhaber des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln

Dr. Paul Witting

Direktor der Deutschen Bank AG, Filiale Bremen

Arbeitnehmersvertreter:

Robert Beneke, Hamburg

Werner Krambeck, Hamburg (bis 30. 6. 1959)

Jürgen Langmaack, Hamburg (seit 30. 6. 1959)

Hans-Deflef Meyer, Hamburg (seit 30. 6. 1959)

Bernhard Schütte, Hamburg (seit 30. 6. 1959)

Karl-Heinz Zorn, Hamburg (bis 30. 6. 1959)

V O R S T A N D

August Frese

Johannes H. Loeffler

Fritz Petzschke (seit 1. 1. 1960)

Dr. Herbert Pohl

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1959

Das Berichtsjahr hat für unsere Bank ermutigende Ergebnisse gebracht; das Geschäftsvolumen hat sich weiter ausgedehnt. Hierzu hat die günstige Entwicklung unserer im Oktober 1958 gegründeten Niederlassung Hongkong, die als Auslandsfiliale einer deutschen Bank zunehmende Beachtung in deutschen Außenwirtschaftskreisen findet, in bedeutendem Maße beigetragen.

Der Handelsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit Hongkong zeigt in den vergangenen drei Jahren nachstehende Entwicklung:

	Nach Herstellungs- und Verbraucherländern		in Mio DM	Nach Einkaufs- und Käuferländern	
	Einfuhr	Ausfuhr		Einfuhr	Ausfuhr
1957	21,4	114,6	39,9	111,9	
1958	45,3	86,2	56,0	102,5	
1959	70,7	109,0	68,2	123,8	

Der Handelsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit den Ländern Ostasiens (Hongkong eingeschlossen) entwickelte sich wie folgt:

	Nach Herstellungs- und Verbraucherländern		in Mio DM	Nach Einkaufs- und Käuferländern	
	Einfuhr	Ausfuhr		Einfuhr	Ausfuhr
1957	1 651,4	2 878,1	730,3	2 450,1	
1958	1 508,7	3 062,9	743,7	2 768,6	
1959	1 645,6	2 850,2	764,6	2 563,6	

Unsere Tätigkeit bestand weiterhin vornehmlich in der kurzfristigen Finanzierung von Import- und Exportgeschäften, wobei der Hauptanteil auf Ostasien entfiel. Während einiger Monate des Berichtsjahres war auf diesem Sektor eine sehr ruhige Tendenz fühlbar.

Für die Entwicklung unseres Institutes wird es förderlich sein, die Bestrebungen fortzusetzen, eigene Niederlassungen im asiatischen Raum zu errichten, da die Bank durch solche Filialen besser ihrer besonderen Aufgabe, dem Handelsverkehr zwischen Deutschland und Asien zu dienen, gerecht werden kann. Die Entwicklungsprogramme der asiatischen Länder und die sich bei Finanzierung von Ausfuhrgeschäften nach diesen Ländern abzeichnenden Tendenzen sprechen für solche Pläne, die neue Möglichkeiten zur Herstellung ständiger und unmittelbarer Kontakte bieten würden.

Das im Berichtsjahr erzielte Resultat macht trotz erhöhter Aufwendungen die Aufrechterhaltung der Dividende in vorjähriger Höhe möglich.

In den vergangenen Monaten des neuen Jahres war das Geschäft befriedigend.

Zum Jahresabschluß 1959 geben wir folgende Erläuterungen:

Die BILANZSUMME ist von DM 28,6 Mio um DM 3,6 Mio auf DM 32,2 Mio angewachsen; sie hat sich demnach im Berichtsjahr um 12½% erhöht.

Bei den **AKTIVEN** entfallen

auf liquide Mittel	31 % (1958 29 %)
auf Debitoren	63 % (1958 66 %).

Unsere BARMITTEL: Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, betragen am 31. 12. 1959 DM 1,778 Mio und waren gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die NO-STROGUTHABEN beliefen sich auf DM 2,720 Mio, davon DM 2,348 Mio in fremden Währungen. Die Vergleichszahlen des Vorjahres waren DM 1,920 Mio und DM 1,320 Mio. Die Steigerung der Währungsguthaben um rund DM 1 Mio erklärt sich durch die Guthaben der Hongkong Niederlassung.

An SCHECKS weisen wir DM 1,057 Mio aus. Die Erhöhung um DM 0,906 Mio gegenüber dem Vorjahr betrifft Hongkong.

Der WECHSELBESTAND belief sich auf DM 5,216 Mio und war um DM 0,626 Mio höher als der Vorjahresbestand von DM 4,590 Mio. Am Bilanzstichtag waren 91,4 % der Wechsel zentralbankfähig. Die Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln erhöhten sich im Berichtsjahr um DM 0,596 Mio auf DM 1,310 Mio. Wir diskontierten Handelswechsel im Gesamtbetrag von DM 29,622 Mio (einschließlich Hongkong) gegenüber DM 21, 925 Mio im Jahr 1958.

An WERTPAPIEREN hatten wir einen Bestand von DM 0,327 Mio, was eine Verminderung von DM 38 000,- gegenüber dem Vorjahresbestand bedeutet. Die Bewertung der Wertpapiere wurde wie bisher zum Niederstwert vorgenommen. An eigenen Aktien hatten wir am Bilanzstichtag keinen Bestand.

Die AUSGLEICHSFORDERUNGEN gegen die öffentliche Hand haben sich im Berichtsjahr durch Berichtigungen der Umstellungsrechnung sowie durch Tilgungen um DM 0,110 Mio vermindert.

Die DEBITOREN sind um DM 1,381 Mio auf DM 20,276 Mio gegenüber dem Jahr 1958 = DM 18,895 Mio angestiegen.

Allen erkennbaren Risiken ist bei Bewertung der Debitoren Rechnung getragen worden. Sammelwertberichtigungen in der steuerlich zulässigen Höhe sind auch auf die von unserer Niederlassung Hongkong eingeräumten Kredite von der Summe der Debitoren abgesetzt.

Die Zugänge zur Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von DM 27 416,- wurden in voller Höhe abgeschrieben. Die Bilanzposition wird wieder mit DM 1,- ausgewiesen.

Von den PASSIVEN entfallen

auf Einlagen	58 % (1958 53 %)
auf aufgenommene Gelder	12 % (1958 8 %)
auf eigene Akzepte	4 % (1958 11 %)
auf Rückstellungen	8 % (1958 8 %)
auf eigene Mittel	15 % (1958 17 %).

Die EINLAGEN haben sich um DM 3,626 Mio auf DM 18,715 Mio (31. 12. 1958 DM 15,089 Mio) erhöht. Von der Zunahme entfallen DM 0,453 Mio auf Einlagen von Kreditinstituten und DM 3,173 Mio auf sonstige Einleger. Von den gesamten Einlagen sind rund 42 % Sichteinlagen und rund 54 % befristete Einlagen.

AUFGENOMMENE GELDER (Nostro-Verpflichtungen) betragen am Bilanzstichtag DM 3,756 Mio und waren damit um DM 1,367 Mio höher als im Vorjahr (31. 12. 1958 DM 2,389 Mio).

Der Gesamtbetrag unserer EIGENEN AKZEPTE war um DM 1,865 Mio niedriger als im Vorjahr und betrug DM 1,200 Mio. Diese Akzepte dienten ausschließlich der Finanzierung von Importgeschäften.

Unsere PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN verminderten sich im Berichtsjahr um DM 17 370,-. Sie betragen nunmehr DM 1,321 Mio und entsprechen dem versicherungsmathematisch errechneten Soll der Gegenwartswerte unserer Pensionsverpflichtungen und Anwartschaften zum 31. 12. 1959.

Die SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN erhöhten sich um DM 0,176 Mio auf DM 1,110 Mio. Hierin sind vor allem Steuerrückstellungen enthalten und auch der Teil der Sammelwertberichtigungen, der nicht von Positionen der Aktivseite gekürzt werden kann.

Die Erhöhung der SONSTIGEN PASSIVEN um DM 0,330 Mio ist durch aus dem Postlauf sich ergebende Verpflichtungen der Niederlassung Hongkong bedingt.

An EVENTUALVERBINDLICHKEITEN: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen werden DM 13,993 Mio (31. 12. 1958 DM 9,998 Mio) ausgewiesen. Hierin sind von uns eröffnete widerrufliche und unwiderrufliche Akkreditive sowie von uns bestätigte Akkreditive fremder Banken im Gesamtbetrag von DM 10,500 Mio enthalten (31. 12. 1958 DM 8,636 Mio).

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG

Die ERTRÄGE aus ZINSEN und DISKONT sind auf DM 0,827 Mio gestiegen und lagen um DM 0,109 Mio höher als im Vorjahr.

PROVISIONEN, GEBÜHREN und SONSTIGE ERTRÄGE werden mit DM 1,109 Mio ausgewiesen (31. 12. 1958 DM 0,999 Mio). Die im Berichtsjahr erstmalig einbezogenen sonstigen Erträge rühren im wesentlichen aus dem Geschäft der Niederlassung Hongkong her.

Alle übrigen Einnahmen wurden zur Bildung von Wertberichtigungen und zur Deckung von Abschreibungen sowie außerordentlichen Aufwendungen verwendet.

Die PERSONALAUFWENDUNGEN haben sich um DM 0,161 Mio auf DM 0,906 Mio erhöht. Diese Steigerung ist auf die Personalkosten unserer Niederlassung Hongkong zurückzuführen, die im Berichtsjahr erstmalig für volle zwölf Monate in dieser Position enthalten sind, ferner auf die Mehraufwendungen für in Hamburg neu eingestelltes Personal und darauf, daß sich die Tariferhöhung vom Juli 1958 auf das ganze Jahr 1959 auswirkte.

Die AUSGABEN FÜR SOZIALE ZWECKE, WOHLFAHRTSEINRICHTUNGEN und PENSIONEN erforderten DM 0,224 Mio (im Vorjahr DM 0,195 Mio).

Die SONSTIGEN HANDLUNGSUNKOSTEN erhöhten sich im Berichtsjahr um DM 0,105 Mio auf DM 0,335 Mio. Diese Erhöhung entstand durch Unkosten in Hongkong und durch Mehraufwendungen für vergrößerte Büroräume in Hamburg.

Der Aufwand für STEUERN und STEUERÄHNLICHE ABGABEN wird im Berichtsjahr mit DM 0,254 Mio ausgewiesen. Die Erhöhung um DM 0,058 Mio gegenüber dem Vorjahr ist auf eine Steigerung des steuerpflichtigen Ertrages und auf durch eine Betriebsprüfung ausgelöste Steuernachzahlungen zurückzuführen.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder, der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen für das Jahr 1959 DM 295 895,-. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für das Jahr 1959 eine satzungsgemäße Vergütung von DM 12 000,-.

Wir weisen für das Jahr 1959 einen Gewinn von	DM 202 489,92
aus, der sich um den Gewinnvortrag aus dem Jahre 1958 um	DM 14 710,08
auf	<u>DM 217 200,00</u>

erhöht.

Wir schlagen vor, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:	
7 % Dividende auf das Grundkapital von DM 3 000 000,00	DM 210 000,00
dividendenabhängige Vergütung an den Aufsichtsrat	DM 7 200,00
	<u>DM 217 200,00</u>

Die Zahl unserer Mitarbeiter belief sich am 31. 12. 1959 auf 85 gegenüber 75 im Vorjahr.

Allen unseren Mitarbeitern sprechen wir für die in treuer Pflichterfüllung geleistete Arbeit unseren Dank und unsere Anerkennung aus.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ließ sich im Laufe des Geschäftsjahres 1959 regelmäßig über die wichtigen Geschäftsvorgänge, die Geschäftsentwicklung und die Lage der Bank unterrichten.

Der Jahresabschluß 1959 und der Geschäftsbericht des Vorstandes sind von der Treuverkehr Wirtschaftsprüfungs-Aktiengesellschaft geprüft und mit den Büchern und den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden worden. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt.

Der Aufsichtsrat billigt den ihm vorgelegten Jahresabschluß sowie den Geschäftsbericht des Vorstandes. Der Jahresabschluß ist damit gemäß § 125 (3) AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverteilung an.

Die satzungsgemäße Neuwahl unseres Aufsichtsrates fand am 30. Juni 1959 statt. Die Herren

Alwin Münchmeyer, Hamburg, und
Wilhelm Reinold, Hamburg,

wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Hamburg, im Juni 1960

Der Aufsichtsrat

Bilanz

zum

31. Dezember 1959

Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung

	DM
Personalaufwendungen	906 349,—
Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen	224 267,09
Sonstige Handlungskosten	335 026,87
Steuern und steuerähnliche Abgaben	253 505,43
Zuführung zu Rückstellungen	14 431,27
Rein-Gewinn	
Gewinn-Vortrag aus 1958	14 710,08
Gewinn in 1959	202 489,92
	217 200,—
	1 950 779,66

Hamburg, im Mai 1960

DEUTSCH-ASIATISCHE BANK

Frese

Loeffler

für das Jahr 1959

	Erträge
	DM
Zinsen und Diskont	827 319,61
Provisionen, Gebühren und sonstige Erträge	1 108 749,97
Gewinn-Vortrag aus 1958	14 710,08
	1 950 779,66

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der DEUTSCH-ASIATISCHEN BANK sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 14. Mai 1960

Treuverkehr Wirtschaftsprüfungs-Aktiengesellschaft

Dr. Möhle
Wirtschaftsprüfer

Friedrich
Wirtschaftsprüfer